

INFORMATION

zum Mediengespräch

mit

Dr. Michael STRUGL
Wirtschafts-Landesrat

MMag. Klaus LUGER
Bürgermeister Stadt Linz

Susanne WEGSCHEIDER
Wirtschafts-Stadträtin Linz

DI Hannes NIEDERHAUSER
CEO S&T

am 29. April 2014 um 10 Uhr

zum Thema

Linzer Techcenter wird ausgebaut S&T siedelt Konzernzentrale am Hafen an

Weiterer Gesprächsteilnehmer:

- DI Georg Spiesberger, Geschäftsführer techcenter Linz

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:
Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Presse
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-114 12
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

DVR: 0069264

Rückfragen-Kontakt:

Mag. Markus Käferböck, Presse LR Strugl, (+43 732) 77 20-151 03, (+43 664) 600 72 151 03

C3 – Cloud Computing Center soll junge IT-Unternehmen unterstützen

Eine neue Ansiedlung ist dem Techcenter Linz gelungen: Die börsennotierte S&T AG, vormals Quanmax, Anbieter von IT-Lösungen und IT-Hersteller, fixiert den Linzer Standort als Konzernzentrale.

Nach der Fusionierung der Quanmax AG mit der S&T AG war das 1.600 Mitarbeiter/innen starke Unternehmen auf der Suche nach einem Standort für die neue Konzernzentrale. Neben Linz wurden auch die Standorte Wien und Bratislava geprüft. S&T wird nun das ehemalige Gericom-Gebäude in der Industriezeile 35 im Linzer Hafendock, das sich im Besitz der Linz AG befindet, sanieren. Mit der Konzernzentrale siedelt S&T auch Forschung und Entwicklung, Logistik und Produktion am Linzer Standort an.

Das seit Jahren stark ausgelastete Techcenter wird im Zuge der S&T-Ansiedlung erweitert, um Ansiedlungsmöglichkeiten für neue Mieter zu schaffen. Zwei Stockwerke (rund 2.600 m² Mietfläche) des Gebäudes in der Industriezeile 35 werden dazu vom Techcenter übernommen, innenausgebaut und dann für Technologieunternehmen zur Verfügung gestellt. Geplant ist die Errichtung eines Zentrums zur Ansiedlung und Unternehmensentwicklung von Firmen in IT-Zukunftsfeldern wie Big Data, Cloud Computing und IT-Security unter dem Projektnamen „C3 – Cloud Computing Center“. Ein angestrebter Schwerpunkt ist die Unterstützung bei Vermarktung, Vertrieb und Internationalisierung, um den Unternehmensentwicklungen gehörigen Schwung zu geben. Dazu ist angedacht, die Vertriebsstrukturen von S&T auch jungen Technologieunternehmen zur Verfügung zu stellen. Zielgruppe sind insbesondere IT-Unternehmen mit eigenen Produkten, die die Startphase bereits hinter sich gebracht haben und sich auf Wachstumskurs befinden.

3,6 Millionen Euro werden investiert, 300 Arbeitsplätze entstehen

Das Techcenter, das zu je einem Drittel der Technologie- und Marketinggesellschaft des Landes OÖ, der Stadt Linz und Forschungsförderungsgesellschaft des Bundes gehört, hat nach der Erweiterung insgesamt knapp 16.000 m² Quadratmeter zur Verfügung. Insgesamt werden von Techcenter und S&T 3,6 Millionen Euro investiert - innerhalb von zwei Jahren sollen 300 hochwertige Arbeitsplätze entstehen. Die Umbauarbeiten sollen mit Ende 2014 abgeschlossen werden.

Wirtschafts-Landesrat **Dr. Michael Strugl**, Aufsichtsratsvorsitzender der TMG, verweist auf die Bedeutung von Leitbetrieben und Headquarters für den Wirtschaftsstandort Oberösterreich. *"Sie sind Beschäftigungs- und Wertschöpfungsmotoren und sorgen für Wettbewerbsfähigkeit des Standortes. Dafür brauchen sie aber optimale Rahmenbedingungen: Bildung/Qualifizierung, Infrastruktur, Forschung und Entwicklung und Flexibilisierung"*, sagt Strugl. Aber auch die Stärkung des Bewusstseins für die Schlüsselrolle von Leitbetrieben, die Positionierung Oberösterreichs als Headquarter-Standort, die Anpassung bzw. Erweiterung von Forschungsförderinstrumenten auf die Bedarfe von Leitbetrieben sowie die Entwicklung passfähiger und bedarfsorientierte Supportstrukturen gehören dazu. *"Die Ansiedlung von S&T in Verbindung mit dem C3 ist ein zukunftsweisendes Beispiel dafür, welche Rolle Leitbetriebe als Zugpferde haben können"*, so Strugl.

Die Erweiterung des TechCenters Richtung Hafen ist für **Bürgermeister MMag. Klaus Luger** eine logische Konsequenz und ein weiterer Schritt der Weiterentwicklung des Hafenviertels: *„Mit der Teilverlandung der drei Hafenbecken haben wir in diesem Stadtteil Neuland im Ausmaß von rund 62.000 Quadratmetern gewonnen“*, erläutert Klaus Luger, Aufsichtsratsvorsitzender der Linz AG, das Investitionsprogramm des städtischen Unternehmens. *„Beispiele wie S&T zeigen, wie hoch die Attraktivität von Linz als Wirtschaftsstandort ist. Deshalb sollen diese zusätzlichen Flächen teilweise für weitere hochwertige Betriebsansiedlungen zur Verfügung stehen.“* Wie in anderen Städten auch sollen die veränderten Anforderungen an den Hafen aber auch der Linzer Bevölkerung direkt zugute kommen: *„Hier ist Platz für vielseitige Freizeit-, Kultur- und Gastronomieangebote. Darum wollen wir die Rahmenbedingungen schaffen, damit die Linzerinnen und Linzer den Hafen für ihre gemeinsamen Aktivitäten erobern können.“* Der Tabakfabrik, dem Techcenter und dem Posthof kann dabei die Rolle wichtiger Verbindungsglieder zwischen Innenstadt und Hafenviertel zukommen.

Im Techcenter gab es in den letzten Jahren viele spannende Unternehmen, die gerne weiterhin im Netzwerk TECHCENTER geblieben wären, jedoch aufgrund des steigenden Platzbedarfs keine Möglichkeit dazu hatten. Die Aufsichtsratsvorsitzende Wirtschaftsstadträtin **Susanne Wegscheider** sieht im Projekt C3 gleich mehrere Vorteile: *„Bisher haben 75 Gründer und Jungunternehmer das TECHCENTER als Startrampe genutzt. 77 % sind noch am Markt tätig und haben insgesamt 297 Arbeitsplätze geschaffen. Das Gemeinschaftsprojekt des TECHCENTERS mit S&T schafft zusätzliche Flächen und Chancen für junge Software-Unternehmen.“* Mehr Raumangebot bedeutet eine höhere Flexibilität,

sich auf die Anforderungen der wachsenden Unternehmen einzustellen und sie gleichzeitig im Netzwerk zu halten. Die Zielrichtung des C3, auch Vertriebs- und Marketingunterstützung anzubieten, trifft eine Herausforderung, die speziell bei technologischen Start-Ups eine Hürde darstellt und die oft zu spät erkannt wird.

„Wir sind mit unseren 1.600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vor allem in zahlreichen osteuropäischen Ländern tätig. Die Gehaltskosten in Österreich zählen zu den weltweit höchsten, aber das ist nicht allein entscheidend. Geht man in die Slowakei, so ist Rumänien billiger, ist man in Rumänien, so ist Albanien billiger. Selbst China jammert über die Billigkonkurrenz aus Vietnam. Diese Preisspirale wird nicht zum Erfolg führen, und wir dürfen deshalb nicht günstigere, sondern müssen bessere und innovativere Produkte anbieten! Hierbei hat der Standort Linz einiges zu bieten. Der Softwarepark Hagenberg und die Johannes-Kepler-Universität haben keine Berührungsängste und suchen die Kooperation mit der Industrie. Es gibt hier viele gut ausgebildete Fachkräfte“, erklärt **DI Hannes Niederhauser**, Vorstandsvorsitzender der S&T AG, die Entscheidung für Linz und fügt hinzu: „Flexibilität und Kooperation werden in der Verwaltung groß geschrieben, was auch das Projekt „C3“ beweist. In Kooperation mit dem Techcenter werden wir mit Start-Up-Firmen etwa im Bereich Cloud Computing zusammenarbeiten und deren Technologien in den 17 zentral- und osteuropäischen S&T-Ländern anbieten. Dabei gewinnen die Start-Ups den Marktzugang, S&T bekommt neue Technologien und der Standort attraktive High-Tech-Arbeitsplätze. Eine Win-Win-Situation für alle Beteiligten!“

Steckbrief Techcenter:

TECHCENTER Linz Winterhafen Errichtungs- und Betriebs GmbH

Eigentümer: Stadt Linz (33,3 %)
Land OÖ via TMG OÖ (33,3 %)
Bund via FFG (33,3 %)

Eröffnung: 2001

Investitionsvolumen: 27,1 Mio. €

Vermietbare Fläche: 13.300 m²

Auslastung: 98,7 % (Durchschnitt 2009-2014)

Arbeitsplätze: 500

Steckbrief S&T AG:

Mit rund 1.600 Mitarbeiter/innen und rund 340 Mio. EUR Umsatz ist die S&T AG als Systemhaus und Hersteller von IT-Lösungen international u. a. mit Niederlassungen in 17 zentral- und osteuropäischen Ländern vertreten. Das Unternehmen punktet u. a. in den Bereichen Cloud Security, Smart Energy, Embedded Computing oder mobile IT-Lösungen mit einem breit aufgestellten Eigentechnologie- und Produktportfolio. Als einer von wenigen Anbietern kann die S&T AG ihr Dienstleistungs- und Produktangebot in Zentral- und Osteuropa fast flächendeckend anbieten. Mit am Standort Linz gefertigten Hardwareprodukten verschiedener IT-Marken ist das Unternehmen darüber hinaus ein namhafter Hardwarehersteller. Seit 2010 notiert die S&T AG im Prime Standard der deutschen Börse und wurde in Österreich 2013 als wachstumsstärkstes Top-500-Unternehmen ausgezeichnet.

Umsatz: 338 Mio. EUR (2012)

Gründung: 2008 (Quanmax AG)

Eigenkapital: 71,2 Mio. EUR

Mitarbeiter: ca. 1.600

Niederlassungen in Zentral- und Osteuropa: Österreich, Deutschland, Schweiz, Albanien, Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Kroatien, Mazedonien, Montenegro, Polen, Rumänien, Serbien, Slowakei, Slowenien, Tschechien und Ungarn.